

Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Heiligenblut am Großglockner

Donnerstag, 20. Mai 2021 im Dorfsaal des Gemeindeamtes Heiligenblut, 9844
Heiligenblut am Großglockner
Beginn 19.30 Uhr – Ende 21.45 Uhr

Anwesende:

Bürgermeister Martin Lackner

Vizebürgermeister Christian Fleißner, Vizebürgermeister Thomas Brandstätter,
Gemeindevorstand Gerwald Wallner

Erhard Trojer, Josef Schaffer, Maria Granögger, Michael Siebler, Stefan Kosian,
Johann Kramser, Florian Glantschnig, Mag. Antonia Bernhardt, Barbara Niedermüller,
Elisabeth Oppeneiger, Ing. Markus Lackner.

Schriftführer: Amtsleiter Franz Josef Bernhard

Die Einladung zur Sitzung erfolgte schriftlich am 12.05.2021 und enthielt folgende

Tagesordnung/Beratung und Beschlussfassung:

1. Festlegung von zwei **Protokollunterfertigern**
2. Vorlage des Entwurfes des **Rechnungsabschlusses 2020** mit Bericht des Kontrollausschusses
3. Finanzierungsplan **Gehweg Zlapp** Bauteil III
4. Vergabe **Projekt 20-kV-Verkabelung** KW Pockhorn bis Trafo Hallenbad gemäß Angebot der KELAG/Kärnten Netz
5. Vergabe Ankauf **Park-Kassen-Abfertigungssystem** für Parkgarage Heiligenblut gemäß vorliegendem geprüften Angebot
6. Entsendung von **Vertretern der Gemeinde** in Verbände wie Grundverkehrs-kommission, Abfallwirtschaftsverband, Zivilschutzverband
7. Beitritt der Gemeinde zum e5-Landesprogramm energieeffiziente Gemeinde
8. freihändige Verpachtung der **Gemeindejagd „Unterwasserrad“** gemäß Beschluss des Jagdverwaltungsbeirates
9. Fragestunde.

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest mit 15 anwesenden Gemeinderäten zu Beginn der Sitzung um 19.30 Uhr.

Er begrüßt die neuen Gemeinderäte zur ersten Sitzung in der neu begonnen Gemeinderatsperiode und wünscht einen guten Sitzungsverlauf.

Vor weiteren Eingang in die Tagesordnung bringt die Fraktion der Heiligenbluter Liste einen Antrag um Ergänzung der Tagesordnung gemäß § 42 K-AGO mit folgendem Wortlaut ein:

„Die Gemeinde Heiligenblut und deren Vertreter werden aufgefordert, gegen die Winteröffnungszeiten laut Aussendung der Großglockner Bergbahnen vom 18.05.2021 und das einhergehende Seilbahnangebot Einspruch zu erheben. Die Zukunftssicherung im Wintertourismus wird durch diese Sparmaßnahmen massiv gefährdet.

Begründung:

Ob der zum Teil recht massiven Verschlechterung des Angebotes, speziell in der Nebensaison und der nunmehrigen erstmaligen Schliessung der Seilbahnen 14 Tage vor Ostern ist ein weiterer Rückgang der touristischen Winterentwicklung zu befürchten. Die Gemeinde hat in den vergangenen Jahren die Seilbahn finanziell erheblich unterstützt!“

Der Gemeinderat beschließt dazu einstimmig, diesen Antrag in die Tagesordnung der heutigen Sitzung aufzunehmen und im Anschluß an die Tagesordnung zu behandeln.

1. zu Punkt 1 – Protokollunterfertiger:

Als Protokollunterfertiger werden die Gemeinderäte Vizebürgermeister **Christian Fleißner** und **Michael Siebler** festgelegt.

2. zu Punkt 2 – Rechnungsabschluss 2020:

Der Bürgermeister legt nach den Bestimmungen der K-GHO den Entwurf des Rechnungsabschlusses 2020 dem Gemeinderat vor, eine Zusammenstellung des Rechnungsabschlusses ist den Gemeinderäten mit der Tagesordnung zugegangen.

Aufgrund gesetzlicher Vorgaben ist nunmehr eine 3-Komponentenbuchhaltung gemäß der Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung 2015 (VRV 2015) anzuwenden. Abschreibungen sind aufzunehmen sowie das gesamte Gemeindevermögen ist ebenfalls zu bewerten.

Finanzverwalterin Christiane Schachner-Süntinger erläutert im Auftrag des Bürgermeisters die Vorlage und Entwurf des Rechnungsabschlusses 2020, der Rechnungsabschluss ist gemäß den Bestimmungen der K-GHO durch eine Woche vor der Beschlussfassung im Gemeindeamt zur öffentlichen Einsicht aufgelegt worden sowie ebenfalls auf der Homepage der Gemeinde veröffentlicht worden.

Details aus dem Entwurf des Rechnungsabschlusses 2020 werden näher erläutert.

Umlage Sozialhilfeverband 2020	€	362.000,-
Abdeckung Betriebsabgang Krankenanstalten	€	177.000,-
Instandsetzungen Klettersteig Möllschlucht nach Schneedruckschäden, Baumentfernungen	€	17.000,-
Ortstaxen Einnahmen (Mindereinnahmen)	€	275.641,-

Die im Jahr 2020 angefallenen Reparaturen des Lawinenschadens im Goldgräberdorf Heiligenblut wurde mit einem Zuschuss aus dem Katastrophenfonds gut abgedeckt. Der Generalsanierungs-Umbau des Pachtobjektes „Dorfstüberl“ wurde aus dem Ansatz Vermietung/Verpachtung finanziert, € 232.000,- sind veranschlagt, das Vorhaben steht zu Ende des Jahres 2020 mit € 105.000,- Ausgaben zu Buche.

Das von der Gemeinde aufgenommene Darlehen für die Beschneiungsanlage Fleiß (ursprüngliche Höhe € 500.000,-) läuft bis zum Jahr 2023, Stand aushaftender Saldo derzeit € 202.000,-. Die Einnahmen an Ertragsanteilen 2020 betragen € 978.000,-, das sind rund 18-20 % weniger Einnahmen aus diesem Titel wie in vergangenen Jahren.

Das ao. Vorhaben der Gemeinde „Haus der Steinböcke“ war zum Zeitpunkt 2020 noch nicht endabgerechnet, betreffend der Umsatzsteuerbehandlung wurde diese Objekt vom Finanzamt mit einem Mischsatz von 83 % (Stand 2020) festgelegt, dies betrifft den Vorsteuerabzug des Bauherren Gemeinde Immobilien KG. Eine endgültige Festlegung wird im Zuge einer Steuerprüfung durch das Finanzamt Spittal im Jahr 2021 erfolgen.

Das Rechnungsjahr 2020 schließt mit einem Minus in der Ergebnisrechnung von € 370.281,19, der **Rechnungsabschluss 2020** schließt daher mit einem Saldo von **minus € 370.281,19** wie nachstehend dargestellt:

	RA 2020	VA 2020
Erträge	4.974.844,52	5.572.300,00
Aufwendungen	5.345.125,71	6.506.300,00
Saldo (0)	-370.281,19	-934.000,00
Einzahlungen operativ	4.464.854,30	5.220.600,00
Auszahlungen operativ	3.423.931,65	3.467.700,00
Saldo (1)	1.040.922,65	1.752.900,00
Einzahlungen investiv	70.359,00	945.300,00
Auszahlungen investiv	1.245.569,51	2.606.400,00
Saldo (2)	-1.175.210,51	-1.661.100,00
Einzahlungen Finanz	0,00	0,00
Auszahlungen Finanz	572.729,91	589.800,00
Saldo (4)	-572.729,91	-589.800,00
Saldo (5)	-707.017,77	-498.000,00
Veränderung VuG	56.779,60	
Veränderung liquide M.	-650.238,17	

Der Obmann und Berichterstatter des Kontrollausschusses Josef Schaffer berichtet über die Sitzung des Kontrollausschusses, in welcher der Rechnungsabschluss 2020 gemeinsam mit der Finanzverwalterin überprüft wurde. Er berichtet, dass der vorliegende Rechnungsabschluss 2020 nach den Grundsätzen der Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit erstellt wurde und stellt den Antrag zur Feststellung des Rechnungsabschlusses 2020 gemäß vorliegendem Ergebnis:

Über Antrag des Kontrollausschusses stellt der Gemeinderat mit

einstimmigen Beschluss

das Ergebnis des Rechnungsabschlusses 2020 fest.

3. Finanzierungsplan Gehweg Zlapp Bauteil III:

Der Bürgermeister legt nach Vorberatungen im Gemeindevorstand den Entwurf des Finanzierungsplanes für den letzten Bauteil des Gehweges Zlapp, Bauteil III dem Gemeinderat vor.

Der Finanzierungsplan umfasst **gesamte Ausgaben von € 282.000,-**, inklusive der Bedeckung eines bestehenden Abganges aus dem Bauteil 2 in der Höhe von € 72.000,-.

Im Detail umfasst der Finanzierungsplan folgende Positionen:

Vorhaben „Gehweg Zlapp Bauteil III“ Fertigstellung ab Frühjahr 2021

Finanzierungsplan (alle Angaben inkl. MWSt.)

Ausgaben:

Baumeisterarbeiten Fa. PORR Spittal/Drau	€	120.000,-
Schlosserarbeiten Fa.de Monte/Brückl	€	80.000,-
Laternen-Neuausrüstung LED-Technik	€	10.000,-
Abdeckung Abgang	€	72.000,-
gesamt:	€	282.000,-

Bedeckung/Einnahmen:

Zweckzuschuss Bund/„Gemeindemilliarde“	€	105.000,-
Gemeindehilfspaket Land Kärnten (max. € 35,-/Einwohner)	€	35.000,-
Darlehen Kärntner Regionalfonds	€	142.000,-
gesamt:	€	282.000,-

Der Bürgermeister informiert, dass die grundsätzlichen Bauvergaben bereits im vergangenen Winter mittels Beschluss des Gemeinderates vom 22.12.2020 erfolgt sind.

Über Antrag des Gemeindevorstandes fasst der Gemeinderat folgenden

einstimmigen Beschluss:

1. Der vorstehende **Finanzierungsplan** zum Vorhaben der Gemeinde „Gehweg Zlapp Bauteil III“ wird einstimmig genehmigt.
2. Die für die Gemeinde Heiligenblut am Großglockner vorgesehenen Mittel aus der sog. „Gemeindemilliarde“ des Bundes (**KIP-Mittel**) sind für dieses Vorhaben einzusetzen und abzurufen.
3. Das **Darlehen** des Kärntner Regionalfonds ist wie angeführt von der Gemeinde aufzunehmen.

4. Projekt 20-kV-Verkabelung KW Pockhorn bis Trafostation Hallenbad

Im Einvernehmen zwischen der KELAG, der Kärnten Netz GmbH und der ARGE E-Werk Heiligenblut wurden verschiedene Projekte zur weiteren Sicherung der Stromversorgung und Breitbandversorgung in Heiligenblut ausgearbeitet. Der Bürgermeister Martin Lackner berichtet über den Stand dieser Vorhaben.

Die Gemeinde betreibt über die ARGE E-Werk Heiligenblut eine 20 kV-Erdkabelverbindung zwischen dem KELAG Kraftwerk Fleiß 1 (Pockhorn), weiter über das Krafthaus der ARGE in Pockhorn, sowie vom Krafthaus Pockhorn weiter über den bestehenden Stollen Zlapp bis zur Schaltstation (Trafostation) beim Hallenbad. Diese Kabelverbindung entspricht nach 35 Jahren nicht mehr den betrieblichen Anforderungen und muss nach etlichen Kabeldefekten in der Vergangenheit zur Gänze erneuert werden.

Dabei ergeben sich mit der KELAG/Kärnten Netz GmbH sehr gute Synergien, welche ihrerseits ein 20 kV-Kabel von Pockhorn zur Trafostation Schule errichten will. Ebenso will die Gemeinde eine LWL-Verbindung (für die Breitbandversorgung) zwischen KW Fleiß1 bis zur Trafostation Hallenbad zur Versorgung des Ortes mit schnellem Internet verlegen.

Darüber liegt ein Angebot der KELAG vom 15.12.2020 an die ARGE E-Werk Heiligenblut vor; dieses umfasst elektrotechnische Komponenten - € 120.000,- netto – sowie Baumeisterleistungen mit € 60.000,- netto. Insgesamt besteht zur Erneuerung des 20 kV-Kabels ein Finanzierungsbedarf über die ARGE E-Werk von € 180.000,-, wobei der Bürgermeister den ursprünglichen Preis von € 188.000,- auf nunmehr einen Festpreis von € 180.000,- netto herunterverhandeln konnte. Dieses für die Versorgung des Ortes wichtige Projekt sollte aufgrund der umfangreichen geleisteten Vorarbeiten jedenfalls im Jahr 2021 umgesetzt werden, mit den betroffenen Grundeigentümern wurden bereits positive Abhandlungen seitens der Gemeinde geführt.

Über Antrag des Gemeindevorstandes fasst der Gemeindevorstand den

einstimmigen Beschluss

zur Umsetzung der Erneuerung des 20-kV-Kabels KW Fleißbach 1- KW Heiligenblut – bis Schaltstation Hallenbad gemäß dem vorliegenden Angebot der KELAG vom 15.12.2020 zu einem fixen Angebotspreis von € 180.000,- zuzügl. MWSt.
Die elektrotechnischen und Baumeisterarbeiten werden gemäß Angebot an die KELAG vergeben, die Finanzierung der Kosten erfolgt über die ARGE E-Werk Heiligenblut.

5. Ankauf Park-Kassen-Abfertigungssystem für Parkgarage Heiligenblut:

Bürgermeister Martin Lackner berichtet über das bestehenden Park-Inkasso-System in der Parkgarage Heiligenblut. In der Parkgarage Heiligenblut (Eigentümer ist die Gemeindefirma Heiligenblut Park- und Projekt GmbH&CoKG) besteht seit dem Jahr 1993 ein veraltetes, derzeit nicht mehr betriebsbereites Parkabfertigungssystem (Inkasso) der Firma Siemens. Für dieses System gibt es nach über 27 Betriebsjahren keine Bestandteile mehr, die Firma GESIG/Salzburg hat in den letzten Jahren die Serviceleistung erbracht.

Für ein neues Abfertigungssystem liegt das Angebot der Fa. Gesig vor, der Nettopreis beträgt € 42.716,- unter Berücksichtigung eines eingeräumten Rabattes von 15 %. Die bestehenden Parkautomaten im Ortsgebiet sind ebenfalls von dieser Firma, wie auch die GROHAG ihre Parkplatzlösungen und Zutrittssysteme über diese Salzburger Firma betreibt. Eine interne Abklärung über Zweckmäßigkeit und Preisüberprüfung erfolgte am 24.3.2021 mit der GROHAG.

Die Parkplätze des Miteigentümers Fa. Hans Pichler GmbH (rund 60 Stück, derzeit auf zwei Etagen verteilt) sollten zukünftig im Zuge einer Neu-Parifizierung auf eine Ebene gelegt werden, auch aus Gründen der Vereinfachung. Zukünftige Erweiterungen (zB Projekt Aparthotel) sollten mittels weiteren Modulen möglich sein, ein Ganzjahresbetrieb für diese Bewirtschaftung wird angestrebt. Die Bus-Parkplätze werden zukünftig wieder bewirtschaftet werden.

Der Bürgermeister berichtete auch, dass ein weiteres Vergleichsangebot der Firma SKIDATA vorliegt; da dieses jedoch einen fast doppelt so hohen Angebotspreis aufweist als das dem Gemeinderat vorliegende Angebot, erfolgte keine vertiefende Angebots-Prüfung.

In Preis-Nachverhandlungen mit der Firma GESIG wurde auch ein Rabatt von 20 % für die Parkgarage Heiligenblut erreicht, der genaue – zur Vergabe vorgeschlagene Preis für das neue Park-Kassen-Abfertigungssystem beträgt daher € 40.204,- netto zuzügl. MWSt.

Über Antrag des Gemeindevorstandes fasst der Gemeinderat den

einstimmigen Beschluss

zur Vergabe und Ankauf der angebotenen Parkabfertigungsanlage der Firma GESIG/Salzburg zu einem Angebotspreis von € 40.204,- zuzüglich MWSt (Angebot 10.7.2020). Die Finanzierung und Bedeckung erfolgt über die Gemeindefirma Heiligenblut Park- und Projekt GmbH&CoKG.

6. Entsendung von Vertretern der Gemeinde Heiligenblut in Verbände und Organisationen:

Der Bürgermeister informiert, dass jeweils zu Beginn einer Gemeinderats-Periode Gemeindevertreter in verschiedene Verbände und Organisationen zu entsenden sind.

Nach Vorberatungen im Gemeindevorstand fasst der Gemeinderat den

einstimmigen Beschluss

zur Entsendung folgender Gemeindevertreter in nachstehende Verbände:

Grundverkehrskommission des Bezirkes Spittal:

Vertreter Thomas **Brandstätter**, Stellvertreter Bürgermeister Martin **Lackner**

Abfallwirtschaftsverband:

Vertreter **Mag.** Antonia **Bernhardt**, Stellvertreter **Ing.** Markus **Lackner**

Kärntner **Zivilschutzverband:**

Vertreter FF-Kdt. Rudolf **Rupitsch**

Für die Gemeinde-Verbände (**Verwaltungsgemeinschaft** der Gemeinden, **Schulgemeindeverband**, **Sozialhilfeverband**) ist jeweils der Bürgermeister Lackner Vertreter der Gemeinde, im Falle einer Verhinderung ist Ersatzmitglied jeweils ein Vizebürgermeister

7. Beitritt zum e5-Programm „energieeffiziente Gemeinde:

Bürgermeister Martin Lackner und GR Mag. Antonia Bernhardt berichten über das Programm der Kärntner Landesregierung „energieeffiziente Gemeinden in Kärnten“, e5-Gemeinden.

Schwerpunkt dieses Programmes und Förderfeldes sind verschiedene Handlungsfelder – wie kommunale Gebäude, Raumordnung, Mobilität, Photovoltaik- und Solaranlagen, Heizungsversorgung mit Fernwärme etc.

Da in der Gemeinde Heiligenblut grundsätzlich schon sehr gute Voraussetzungen für die Erfüllung der e5-Standards bestehen (eigenes Wasserkraftwerk, Versorgung des Ortszentrums mit Bio-Fernwärme etc.), wurde in Vorbesprechungen die Möglichkeit der Aufnahme in diese Förderschiene beraten.

Derzeit sind 45 Kärntner Gemeinden im e5-Programm aktiv, die Mitgliedschaft kostet € 4.300,-jährlich und würde vorerst für drei Jahre angelegt werden. Die Gemeinde erhält auch einen Energieberater. Aus dem e5-Programm sind diverse Förderungen für die Gemeindebürger möglich, die sollen nach Möglichkeit ausgeschöpft werden. Auskünfte an Gemeindebürger werden über die Gemeinde und mittels Informationsveranstaltungen gegeben.

Vorgaben und Ergebnisse des noch durchzuführenden Energie-Checks werden Empfehlungen der Energieberater sein, aber keine Auflagen für Bürger und Gemeinde.

Über Antrag des Gemeindevorstandes fasst der Gemeinderat den

einstimmigen Beschluss

dem e5-Programm des Landes Kärnten beizutreten; gemeindeintern wird vor allem GR Mag. Antonia Bernhardt Ansprechpartner sein.

8. freihändige Verpachtung der Gemeindejagd „Unterwasserrad“

Bürgermeister Martin Lackner erläutert den Stand der Abhandlungen zur Gemeindejagd „Unterwasserrad“. Das Gemeindejagdgebiet „Unterwasserrad“ wurde mit rechtskräftigem Bescheid der Bezirkshauptmannschaft Spittal/Drau vom 14.12.2020, Zahl SP20-JG-1794/2019 mit einem Ausmaß von 517,2330 ha festgestellt.

Da es im Jahr 2020 zu keiner Verpachtung dieser Gemeindejagd kam, wurde mit Beschluss des Gemeinderates vom 22.12.2020 und Genehmigung der Bezirkshauptmannschaft Spittal/Drau vom 03.02.2021 ein Jagdverwalter (Hans Pichler) bis zur Genehmigung eines Jagdpachtvertrages bestellt.

Der Jagdverwaltungsbeirat der Gemeindejagd Unterwasserrad hat nunmehr neuerlich getagt und den einstimmigen Beschluss gefasst, das Gemeindejagdgebiet Unterwasserrad mit einem ha-Satz von € 10,-/ha an die Jagdgesellschaft Unterwasserrad zu verpachten.

Der Gemeinderat fasst über Antrag des Gemeindevorstandes und des Jagdverwaltungsbeirates laut Vorlage den

einstimmigen Beschluß

zur freihändigen Verpachtung nach § 33 K-JG der **Gemeindejagd „Unterwasserrad“** wie folgt – der Beschluss gilt vorbehaltlich der Genehmigung der freihändigen Verpachtung durch die Bezirkshauptmannschaft Spittal/Drau nach dem Kärntner Jagdgesetz:

Verpachtung der **Gemeindejagd „Unterwasserrad“** mit einem Flächenausmaß von insgesamt 517,2330 Hektar für die Jagdperiode 2021 – 2030 an den bisherigen Pächter, die **Jagdgesellschaft Unterwasserrad** unter dem Obmann Hans Pichler, Hof 47, 9844 Heiligenblut am Großglockner zu einem Pachtpreis von

€ 10,00/ha.

Der Pachtpreis ist index-wertgesichert nach den Bestimmungen des Verbraucherpreis-Index.

Dieser Beschluss des Gemeinderates auf freihändige Verpachtung wird nach den Bestimmungen des Kärntner Jagdgesetzes für zwei Wochen an der Amtstafel der Gemeinde Heiligenblut veröffentlicht und sodann an die Jagdbehörde der Bezirkshauptmannschaft Spittal zur Genehmigung vorgelegt.

Nach Abschluss der Tagesordnung berichtet der Bürgermeister dem Gemeinderat über verschiedene in Beratung und Planung befindliche Vorhaben der Gemeinde.

- WLV-Projekte (insbesondere Gleitschnee-Verbauungen für 2021)
- weitere KELAG-Projekte im Winkl, Zusammenschluss 20-kV-Leitungen
- Übergabe der Hausverwaltung für das Haus der Steinböcke an die OSG Lienz
- General-Sanierung der Hinterbachstrasse wird derzeit geprüft
- Beratungen für weitere Sicherstellung der Nahversorgung
- Grundeigentümer-Vertreter für das Nationalparkkomitee wurden einvernehmlich mittels eines Wahlvorschlages festgelegt
- das Forum Anthropozän 2021 findet im Juni 2021 im Haus der Steinböcke statt
- die Sängerrunde Heiligenblut feiert im Jahre 2021 ihr 100-Jahr-Jubiläum.
- Bundesstraße am Zlapp ist ein latenter Gefahrenherd , der dringend saniert gehört
- Kraftwerk Heiligenblut, die länger aufgeschobene Turbinen-Revision wird vorangetrieben.

9. Winteröffnungszeiten der Großglockner Bergbahnen 2021/22:

Mit Mitteilung vom 18.5.2021 haben die Großglockner Bergbahnen die Öffnungszeiten der Seilbahnen bekanntgegeben.

Die Antragsteller des heutigen zu Beginn der Sitzung eingebrachten Antrages befürchten massive Einbußen durch die eingeschränkten Betriebszeiten der Bergbahnen, speziell sollen die Bahnen bereits rund 14 Tage vor Ostern eingestellt werden. Der Bürgermeister und Gemeindevertreter sollen diesbezüglich in Verhandlungen mit den Bergbahnen eintreten.

Der Bürgermeister schlägt zum Antrag vor, von seiten des Gemeindevorstandes der Gemeinde mit den Eigentümern der Großglockner Bergbahnen unter Einbindung des TVB-Obmannes ein Gespräch zu führen, um diese Situation zu klären.

Der Antrag wird abschließend durch den Gemeinderat mit **einstimmigen Beschluss** dem Gemeindevorstand zur weiteren Bearbeitung zugewiesen.

Der Bürgermeister schließt die Sitzung des Gemeinderates um 21.45 Uhr und dankt für die gute Beratung.

Vzbgm. Christian Fleißner
Protokollunterfertiger

Martin Lackner
Bürgermeister

GR Michael Siebler
Protokollunterfertiger

Franz Josef Bernhard
Amtsleiter